

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

Nr. 20.

Dresden, am 19. Januar

1882.

zwanzigste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer
am 17. Januar 1882.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 241 und 242. — Entschuldigungen.
— Berathung des Berichts der IV. Deputation über die
Petition des Vereins Diaconenbildungsanstalt mit Ret-
tungshaus zu Obergorbitz, die Zulassung des Anstalts-
geistlichen Pastor Höhne zu den geistlichen Pensionscassen
betr. — Berathung des Antrags zum mündlichen Bericht
der II. Deputation über die Petition der städtischen Col-
legien zu Mittweida um Wiedererstattung eines Theils der
von der dasigen Stadtgemeinde zum Zwecke der Errichtung
des nachmals durch königl. sächsisches Gesetz vom 1. März
1879 wieder aufgehobenen Bezirksgerichts geleisteten Bei-
hilfe. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste
Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls
über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 12 Uhr
10 Minuten Mittags in Gegenwart der Herren Staats-
minister Dr. von Gerber und Dr. von Ubelen, der
Herren königl. Commissare Geh. Rath Hedrich und
geh. Regierungsrath von Seydewitz, sowie in An-
wesenheit von 38 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Ich bitte die Herren,
ihre Plätze einzunehmen, und eröffne die Sitzung. Den
Vortrag der Registrande giebt uns der Herr Graf von
Könneritz.

(Nr. 241.) Bericht der zweiten Deputation über Cap.
73 bis 80 und 84 bis 87 des Etats der Zuschüsse, Depar-
tement der Finanzen betr.

Präsident von Zehmen: Befindet sich im Druck
und kommt auf die Tagesordnung.

(Nr. 242.) Schreiben des königl. Gesamtministeriums
vom 16. Januar 1882, das Allerhöchste Decret, die Be-
setzung des Staatsgerichtshofes betr.

I. R. (2. Abonnement).

Präsident von Zehmen: Das königl. Decret ist
zunächst zu verlesen. (Geschicht.)

Das königl. Decret wird noch heute zum Druck be-
fördert und dann vertheilt werden. Der Gegenstand
selbst kommt auf eine der nächsten Tagesordnungen.

Es war dies die letzte Nummer der heutigen Re-
gistrande.

Um Entschuldigung haben gebeten: Se. Durch-
laucht Fürst von Schönburg und Graf Schall-Niaucour,
beide wegen Privatangelegenheiten.

Wir gehen zur Tagesordnung über. Als erster Gegen-
stand steht auf derselben: Bericht der vierten De-
putation über die Petition des Vereins Dia-
conenbildungsanstalt mit Rettungshaus zu
Obergorbitz, die Zulassung des Anstalts-
geistlichen Pastor Höhne zu den geistlichen
Pensionscassen betreffend.

(Bericht d. IV. Deput., s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. I. R. 1. Bd. Nr. 35.)

Referent Herr von Burgk!

Referent Kammerherr von Burgk: Die vierte
Deputation hat der hohen Kammer über die Petition
des Vereins Diaconenbildungsanstalt mit Ret-
tungshaus zu Obergorbitz, die Zulassung des Anstalts-
geistlichen Pastor Höhne zu den geistlichen Pensionscassen
betreffend, zu berichten. Es liegt der hohen Kammer ein
kurzer schriftlicher Bericht vor. Ich werde mich bemühen,
aus demselben in noch größerer Kürze den Extract vor-
zutragen. Das Directorium der Diaconenbildungsanstalt
mit Rettungshaus zu Obergorbitz hat sich bereits seit
mehreren Jahren bemüht, dem als Geistlichen und Di-
rector dort fungirenden Herrn Pastor Höhne Eintritt in
die Mitgliedschaft des geistlichen Emeritirungsfonds und
der allgemeinen Wittwen- und Waisenpensionscasse zu er-
möglichen. Es ist jedoch auf Bedenken und Schwierig-
keiten gestoßen, weil die hohe Staatsregierung das Ver-
langen aufrecht erhalten hat, daß ein ständiges geistliches
Amt zu Grunde liegen müsse, um einen Geistlichen an